

## **Protokoll Nationalrat Deutschland-Österreich auf Simhacalam, 1. Januar bis 4. Januar 2008, Beginn 10.45 Uhr**

Durch das Meeting führt, einstimmig gewählt, Sadbhujā prabhu

1. Anwesenheitsfeststellung: Dina Sharana Mataji (Dietlinde Kaufmann), Sadbhujā das (Sten Börnig-Schmidt), Ananda Vardhana das (Alexander Lelling), Braja-kisora das (Carl Borat), Harikripa Mataji (Helen Dittrich), Vedanta-krit das (Erwin Hermann), Keshava das (Kemal Ajlan), Bhata Taras (Taras Materdey), Parivadi das (Paul Augsburg), Doyal Gauranga das (Denis Levinsky) (ab Punkt 6), Vipula das (Grzegorz Madanowski) ab Punkt 10, Jayagoura das (Rolf Peters) ab 10.11

Gast: HH Sacinandana Swami (nur Punkt 10.2.)

2. Marathonreport von Sadbhujā prabhu; etwas weniger Bücher verteilt als letztes Mal aber Qualität gut! Es gibt viel vielversprechenden Nachwuchs.

3. Ungarische Sankirtan-Devotees in Österreich und Deutschland ohne Genehmigung

Sadbhujā berichtet darüber, dass ungarische Missionare gesichtet wurden. Ihre Missionsmethode ist für deutsch-österreichische Verhältnisse nicht tragbar.

Dina Sharana Mataji berichtet, dass sie die Angelegenheit in die Hand genommen hat und sie mit HH Sivarama Swami in Kontakt steht, der zugesichert hat, die unautorisierten Missionare zu stoppen. Auch wird sie das Thema beim ELM-Meeting ansprechen, so dass es bekannt wird. Wenn die Maßnahmen keine Wirkung haben würden, wird für nichts mehr garantiert. Der Sankirtanleader in Ungarn ist bereit, sich mit den deutschen Skt-Devotees zu treffen, um freundschaftliche Beziehungen zu kultivieren. Der ungarische Skt-Leader scheint die Ansicht zu haben, Österreich sei ein Niemandsland, jedoch wird es jetzt eines besseren belehrt. In Gesprächen kann man auch die Vergangenheit bewältigen.

4. Strategic planning

Sadbhujā prabhu möchte innerhalb drei Wochen einen schriftlichen Bericht über die Fragebogenaktion machen, der dann von Parivadi das auf die Web-Seite genommen werden soll. Nach Caturdasi sollten ein zwei Tage wegen Strategic Planning gemacht werden.

Keshava p. möchte, dass man die Strategic-planning-Sitzungen extra macht, da es so lange ist, wenn man es an die Nationalratsversammlungen hängt. Der Vorschlag wird einstimmig befürwortet.

5. Predigerstrategie

Sadbhuja prabhu erklärt, dass es bereits einen schriftlichen Bericht von Antaranga Shakti prabhu gibt. Dieser muss noch vom Nationalrat durchgearbeitet werden und dann zusammen mit den Ergebnissen der Fragebogenaktivität abgeglichen werden.

## 6. Skt-Monitoren

Sadbhuja prabhu erklärt, dass er selbst, Mangal Maya prabhu, Doyal Gauranga prabhu und Varaha Murti prabhu die Skt-Monitoren sind. Es geht um Qualitätssicherung und Logistik bei der Mission.

## 7. ISKCON-Selbstdarstellung

Keshava prabhu erklärt sich bereit, die verantwortlichen Devotees mit ihren jeweiligen Bereichen schriftlich und übersichtlich darzustellen, so dass die ISKCON mehr Gesicht bekommt und die Menschen verstehen, mit welchen Personen sie es zu tun haben, wenn sie mit ISKCON interagieren.

## 8. Laksmivan das

Dina Sharana Mataji wird ihn zu gegebener Zeit einladen, damit er offiziell ernannt werden kann.

## 9. IDSAF-Report

Dina Sharana Mataji berichtet, dass sie keine Sekretärin oder Buchhalter hat. Sie arbeitet minutiös an einem Report. Ein detaillierter Bericht liegt noch nicht vor. Sie wird Zahlen und Fakten dann an die Konferenz des Nationalrates schicken.

Keshava p. regt an, ein neues Infoblatt zu erstellen, um neue Gönner zu gewinnen. Dina Sharana findet das gut.

## 10. Reports

10.1. Braja-Kisora das berichtet, dass in Berlin ein neues Zentrum angemietet wurde mit einem größeren Tempelraum. Die Devotees freuen sich, ein nun besseres Zentrum zu haben. Die Miete wird 1300 Euro warm betragen.

## 10.2. HH Sacinandana Swamis Beitrag zur Zukunft

Sacinandana Swami berichtet über seine gesundheitliche Situation nach der Operation letztes Jahr wegen Krampfadern. Er hat sich fast ein Jahr zurück genommen, jedoch dennoch bestimmte Projekte angegriffen. Er sieht den Schwerpunkt darin, weiter Menschen zu helfen, ihre spirituellen Erfahrungen zu machen, wobei er zum Beispiel insbesondere Japa-Retreats anspricht. Er erwähnt auch die Wichtigkeit von Festivals, wo Menschen spirituelle Kraft erleben und dadurch im Leben weiter getragen werden. Er erklärt, dass man den Menschen Stufen präsentiert, wo sie sich situieren können, denn die Stufe der Liebe zu Gott ist für die meisten nicht direkt erreichbar.

Sacinandana Swami erort, was Shrila Prabhupada mit varnasharama gemeint hat, das ja so oft von Shrila Prabhupada gefordert wurde. Es könne nicht damit gemeint sein, in der westlichen Gesellschaft nun die Menschen in varnas einzuteilen. Vielmehr geht es nach Bhaktivinoda Thakur darum, dass der Mensch sozial geborgen ist.

Sacinandana Swami möchte Seminare geben, eine Art Lebensschule. Die Menschen gerade auch in Deutschland sprechen über Spiritualität, Selbstverwirklichung. Er möchte sich hauptsächlich um die spirituelle Komponente kümmern, während andere in dem Team auch gesunde Ernährung und andere Aspekte einer tugendhaften Lebensweise präsentieren sollen; spirituelle Revolution auf diese Weise. Sacinandana Swami möchte in Deutschland weiter helfen, aber eben in einem individuellen Rahmen. Er bittet darum, dass ihm dieser Stil erlaubt werden möge. Es ist nicht einfach, die Bausteine für die spirituellen Seminare zusammen zu stellen. Auch in Deutschland soll es noch punktuell Einsätze geben. Sacinandana Swami bittet die Mitglieder des Nationalrates, ihre wertvollen Dienste fortzusetzen, denn Basis für das Predigen sind stabile und inspirierende Tempel.

10.3. Doyal Gouranga p. berichtet über die Mantra-Dance-Veranstaltungen in München, bei denen viele neuen Menschen interessiert gemacht werden können. Im interreligiösen Dialog ist er in zwei Projekten involviert.

#### 10.4. CPO-Bericht

Im September war der Welttag des Kindes. Es wurde ein Theaterstück eingeprobt, das im August bei Janmastami aufgeführt werden soll.

#### 10.5. Parivadi das

berichtet darüber, dass das Archivsystem noch nicht ausgearbeitet worden ist. Dina Sharana Mataji erwähnt, dass es ein weltweites Archivsystem höchsten Sicherheitsstandards gibt, wo auch ISKCON ein Plätzchen hat, wo man sicherungswürdiges Material hinschicken kann. Dina Sharana Mataji wird Parivadi schriftlich informieren.

#### 10.6. Dina Sharana Mataji

Sie erinnert daran, dass die Erlöse aus der Buchverteilung an Gita Jayanti an IDSAF hätten abgeführt werden müssen. Außer bei Hari Nama Desh gibt es nur Fehlanzeigen. Keshava regt an, dass man den Tag immer auf ein Wochenende legen sollte.

#### 10.7. ISKCON Leipzig

Sadbhujā prabhu berichtet über inspirierenden interreligiösen Dialog. Er ist als Vertreter des Hinduismus aufgetreten, allerdings hat er erwähnt, dass er den ursprünglichen Hinduismus vertritt.

#### 10.8. Brahmācari-Koordinator (Doyal Gauranga das)

Doyal Gauranga p. sagt, er hätte für die Aufgabe eigentlich keine Gestaltungsmöglichkeiten. Doyal Gauranga möchte aber eine Ausarbeitung machen, wie der brahmacari-ashrama in Deutschland-Österreich gesehen werden möge.

#### 10.9. ISKCON Köln

Keshava prabhu berichtet über den Personalmangel bei ISKCON Köln. Er hat aber einen Kassenwart gefunden, nämlich den Volker Feuerstein. Auch das andere Vorstandsmitglied soll gefunden werden. Er möchte das Ratha-Yatra in Zukunft etwas umgestalten, und zwar soll die Abschlusskundgebung in Zukunft als „*Festival of India*“ in geschlossenen Räumen stattfinden. Das Restaurant ist geschlossen worden. Stattdessen soll der Tempelshop dort betrieben werden mit Sitzecken, wo man sich entspannt unterhalten kann. Ramasundara prabhu hat das Amt des Tempelpräsidenten nicht übernommen, so dass nun Keshava sozusagen noch einmal einen Start wagen möchte. Dina Sharana Mataji erwähnt, dass Keshava auch die zweite Einweihung erhalten soll. Vorbehalte können im Laufe der nächsten Wochen angemeldet werden.

Keshava prabhu wird einstimmig bei einer Enthaltung für weitere drei Jahre in seinem Amt als Tempelpräsident bestätigt.

#### 10.10. Dialog mit anderen Vaishnava-Gruppen

Dafür ist HG Ravindra Svarupa prabhu zuständig, der leider nicht da ist. Doyal Gauranga prabhu führt aus, dass man immer den einzelnen Vaishnava sehen und entsprechend respektieren muss. Schmähungen aufgrund des Gurus eines Vaishnava sind nicht tunlich.

#### 10.11. Bhakta-Programm-Koordination

Sadbhuja führt aus, dass er sich mit den Berliner führenden Vaishnavas austauschen möchte, damit Unstimmigkeiten aus der Welt geschaffen werden können.

#### 10.12. ISKCON München

Doyal Gauranga prabhu führt aus, dass er immer noch keinen Stellvertreter hat. Möglicherweise kommt Madhusudana prabhu in Frage.

#### 10.13. Ritvik-Präsentation

Ravindra Svarupa prabhu ist im Moment etwas eingeschränkt wegen persönlichen Dingen. Die Präsentation ist noch nicht fertig. Die Mitglieder des Nationalrats sehen als dringend, aktuelles ISKCON-Material zur Verfügung zu stellen, sei es im internet oder anderswie. Jayagoura p. weist auf eine wissenschaftliche Studie hin, die sehr umfassend die Problematik klärt. Vipula p. sagt, die Devotees sollten independent thoughtful mit der Angelegenheit umgehen.

## 12. Rückblick aufs letzte NC-Meeting

Die Mitglieder berichten über Aktivitäten hinsichtlich von Devotee-care und -welfare. Dina Sharana Mataji berichtet über Erfolge in der Zusammenarbeit mit anonymen Alkoholikern.

## 13. Vortrag Sterbebegleitung (Harikripa Mataji)

Ein Videoclip über das Verscheiden von Nirguna prabhu wird vorgeführt. Es wird über die Komplikationen hinsichtlich der Verbrennung gesprochen. Insbesondere ein Testament ist von Nutzen, wo man die Form der Bestattung festlegt. Auch die Patientenverfügung wird diskutiert. Man sollte einen Pass beantragen.

## 14. ISKCON Communications Deutschland-Österreich

Dina Sharana Mataji präsentiert im interreligiösen Dialog regelmäßig, dass sie Vaishnavismus vertritt. Dies wird befürwortet. Dina Sharana Mataji wird einstimmig bei einer Enthaltung als ISKCON-Communications-Direktor für Deutschland-Österreich gewählt. Somit gibt es jetzt ein Communications-Team mit den anderen Beteiligten, wobei hier einige bekannte und noch unbekannte Namen genannt werden. Das Communications-Team ist selbstkonstituierend, das heißt es nimmt Mitglieder auf bzw. entlässt Mitglieder.

## 15. Agenden und Moderation

Sadbhuja prabhu und Parivadi das werden gebeten, im Jahr 2008 wieder die Moderation bzw. die Tagesordnung zu führen.